

Gemeindebrief

der Evangelischen
Kirchengemeinde Grimmen



www.kirche-grimmen.de



Andacht S. 2-3

Veranstaltungen S. 4-5

Gottesdienste S. 12-13

Kinderseiten S. 18-19

2025/3

November - Februar '26

Liebe Mitchristen in Grimmen und Umgebung,

was da so locker dahergesagt ist, spricht eine tiefe Wahrheit an. Die Welt, in der wir leben, ändert sich – täglich. Morgen ist sie nicht mehr dieselbe wie heute, und was gestern war, hat heute auch keine uneingeschränkte Geltung mehr. Auch wir selbst – die Menschen, die in dieser Welt leben und sie gestalten – verändern uns und damit zugleich die Art und Weise, wie wir die Welt wahrnehmen und einordnen.

„In denselben Fluss kann man nicht zweimal steigen“, wusste schon Heraklit, ein Philosoph der alten Griechen. Auf eine kurze Formel gebracht: „Alles fließt.“ Veränderung ist also nichts Neues, Stillstand wäre es. Ich bin mir allerdings ziemlich sicher, dass wir damit keineswegs glücklicher wären. Denn

dass wir uns, und die Welt sich mit uns, verändern, macht unsere Lebendigkeit aus.

Was sich allerdings zu ändern scheint, sind das Tempo und die Reichweite der Veränderungen: gesellschaftlicher Umbau, technische Neuerungen, Digitalisierung, sowohl das meteorologische als auch das zwischenmenschliche Klima usw. Es ist geradezu beängstigend.

Auch innerhalb der Kirche, konkret: unserer evangelischen Kirche. In den nächsten Jahren werden auf unsere Kirche – und das sind auch

wir hier vor Ort! – so massive Herausforderungen zukommen, dass es ohne tiefgreifende Veränderungen nicht gehen wird. Die Frage ist nur: Welche? Und: Werden wir danach diese – unsere! – Kirche noch wiedererkennen? Manch einer mag es da mit der Angst zu tun bekommen.

Die gute Nachricht vorweg: Herr der Kirche ist nicht eine Bischöfin oder ein Landeskirchenamt, der Papst in Rom oder der Pastor vor Ort, sondern Jesus Christus – „gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“ (Hebräer 13,8). Die Kirche mag ihr Gesicht verändern, wahrscheinlich gravierend; aber unsere Zukunft, unser Heil, unsere Hoffnung und unser Auftrag in dieser Welt bleiben immer noch untrennbar mit Christus verbunden. Er ist treu und wird die Seinen durch alle Irrungen und Wirrungen hindurch ans Ziel führen.

Dies vor Augen, darin verwurzelt, müssen wir uns als Kirche natürlich den Herausforderungen stellen, als da sind: rapider Rückgang der Mitgliederschaft; stark reduzierte Ressourcen für Personal, Gemeindearbeit und Gebäudeunterhalt; Mangel an Nachwuchs für alle kirchlichen Berufe, um nur die wichtigsten zu nennen. Auch unsere Gemeinde vor Ort, in Grimmen, ist davon jetzt schon unmittelbar wie



Foto: Pixabay



indirekt betroffen.

Wie kann, wie soll Kirche darauf reagieren? Die Bandbreite an Überlegungen und Vorschlägen reicht von mehr oder weniger einschneidenden Strukturveränderungen bis dahin, dass die Kirche den Inhalt ihrer Botschaft an den Zeitgeist anpassen, ihn modernisieren müsse. Mit Sünde, leerem Grab oder exklusivem Wahrheitsanspruch könne man dem modernen Menschen eben nicht mehr kommen. Gewiss, etliche Inhalte erschließen sich heutzutage nicht so ohne weiteres. Aber Aufgabe der Kirche ist es dann ebenso gewiss nicht, diese einfach abzuschaffen, sondern so zu erklären, dass sie verstanden werden. Zeitgemäße Sprache, moderne Medien und Formen tun not, aber der Inhalt des Evangeliums ist nicht beliebig veränderbar, weil Jesus selbst über alle Zeiten hinweg derselbe bleibt.

Strukturveränderungen allerdings werden auch an unserer Gemeinde nicht spurlos vorübergehen. Wir werden uns darauf einstellen müssen. Wir werden außerdem und vielleicht vor allem lernen müssen, neu auf Menschen zuzugehen, sie anzusprechen, ihnen die frohe Botschaft ansprechend und einladend weiterzusagen, sie für den Glauben an Jesus Christus zu begeistern.

Die beste Voraussetzung dafür ist es, wenn wir uns selbst darum bemühen, ihn immer besser kennenzulernen; wenn wir ihn nicht nur zu einem Teil, sondern zur Grundlage unseres Lebens machen; wenn wir



Foto: Facebook

selbst im Alltag, mit allen Höhen und Tiefen, in ihm verwurzelt sind. Am besten geschieht das in der Gemeinschaft, wo wir miteinander leben und glauben und Glauben entdecken – sprich: Kirche sind.

So gegründet brauchen uns die anstehenden Veränderungen keine Angst zu machen. Ja, es wird schmerzen, wenn wir lieb Gewordenes, Selbstverständliches aufgeben müssen; es wird Kraft kosten, sich auf Neues einzustellen; es erfordert Mut, sich ins Ungewisse auf den Weg zu machen; es werden Fehler gemacht, Irrwege beschritten werden; es wird ein Tasten und Suchen und manchmal Scheitern sein.

Aber einer Sache dürfen wir dabei gewiss sein: Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit. Er ist der Herr seiner Kirche und dieser ganzen Welt, und: Er ist mit uns unterwegs – auch hier in Grimmen.



Ihr Pastor
Alexander Henning

Violine und Orgel: Klassisch beschwingt



„Klassisch beschwingt“ war das Motto eines besonderen Konzertes: Das Trio Apitz gastierte in der Marienkirche. Das Trio besteht aus dem Ehepaar Martina (Orgel) und Manfred Apitz (Violine und Viola) sowie der Tochter Thekla (Violine).

Liederabend drinnen statt draußen

Die musikalische Reise wurde mit einem Liederabend unter dem Motto „Zwischen Fels und Meer“ fortgesetzt. Die Dresdnerinnen Gretel Wittenburg (Gesang und Lesungen) und Elke Jahn (Gitarre) brachten Lieder und Texte der Romantik zu Gehör.

Natürlich durften da Werke von Franz Schubert nicht fehlen – von „Der Wanderer“ bis „Der Lindenbaum“. Die Programmfolge reichte von Musik von Louis Spohr, Fernando Sor, Niccolò Paganini, Heinrich Marschner bis zu Carl Maria von Weber.

Eigentlich sollte der Liederabend im Pfarrgarten über die Bühne gehen,

Der breit gefächerte Programmreigen erstreckte sich über verschiedene Epochen – vom Barock mit Buxtehudes „Magnificat“ und einer Auswahl aus J.S. Bachs Choralpartita für Orgel „Sei gegrüßt, Jesu, gütig, über alles Maß sanftmütig“, über Fredric Chopins Nocturne in g-moll, bis zu den Spirituals „Amazing grace“ und „O when the Saints“.

Die Zuhörerschaft konnte bei diesem Konzert in der Marienkirche einfach mal abschalten, die Seele baumeln lassen und den herrlichen Klängen lauschen.



Baugeschichte und Orgelmusik

Hätten Sie gewusst, dass die mittelalterlichen Baumeister von Kirchen ohne Bauplan ausgekommen sind? Unter diesem Vorzeichen begann auch die Historie der Marienkirche Grimmen. Übrigens: Bereits anno 1270 ist in den Annalen ein Pastor für die Grimmener „Bürgerkirche“ verzeichnet.

Ausführlich über die (Bau-)Geschichte von St. Marien, deren Entstehung und Entwicklung, referierte Björn Krüger anlässlich des Tages des offenen Denkmals in St. Marien. Damit die Informationen noch besser verarbeitet werden konnten, präsentierte er engagiert per Beamer das Wichtigste nochmals in Bildern und Worten auf einer Leinwand.



Die Mutigen und alle, die gut zu Fuß waren, hatten anschließend noch die Gelegenheit, bei einer Führung mit Björn Krüger in die ansonsten verborgene Welt des Kirchengewölbes einzutauchen.

Dieser September-Sonntag bot gar noch eine zweite Veranstaltung in der Marienkirche Grimmen, denn nachmittags stand dort der 15.



Deutsche Orgeltag auf dem Programm. Dabei rückte (natürlich) Sophia Blümel in den Mittelpunkt des Geschehens: Die Organistin von St. Marien präsentierte ein Orgelkonzert für Familien sowie eine anschließende Orgelführung.

Alle, die in die Marienkirche gekommen waren, konnten dabei in die faszinierend-mannigfaltigen Klangwelten der Voigt-Orgel eintauchen und sowohl manch bekannte als auch beschwingte Melodie genießen - präsentiert von Sophia Blümel.

Neuer Rasentraktor dank vieler Spender



Manchmal bedarf es nicht allzuviel, um eine Menschen glücklich zu machen, wie an unserem Hausmeister Herrn Fenske zu sehen ist. Dieser benötigte dringend einen

neuen Rasentraktor zur Pflege des weitläufigen Geländes um die Marienkirche.

Und: Dank Spenden der Biker und Kirchgeld konnte dieser Wunsch nun (endlich) erfüllt werden. Ist es nicht ein herzerfrischendes Bild, ihn so zufrieden bei der Arbeit zu sehen? Zuletzt bleibt nur noch allen Spendern Dank zu sagen.

Frauenfrühstück bald unter neuer Leitung

Leider wird Renate Albrecht die Leitung des Frauenfrühstücks der evangelischen Kirchengemeinde ab Januar 2026 abgeben. Wir haben sehr viel Grund, ihr von Herzen „Danke“ zu sagen. Sie war einfach die richtige Frau an diesem Platz.

Doch bei aller Traurigkeit über Renate Albrechts Entschluss, ihren Ruhestand nun zu genießen und andere ans Ruder zu lassen, können wir auch mit einem lachenden Auge in die Zukunft schauen. Denn: Eine Nachfolgerin ist schon gefunden und wir sind sicher, dass Ramona Schwandt eine sehr gute Nachfolgerin wird.



Wir wünschen beiden alles Gute: Ramona Schwandt für den Start in die neue Aufgabe und Renate Albrecht für ihren wohlverdienten Ruhestand

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte...

Es war ein wunderschönes Fest. Der Gottesdienst, war einmal ganz anders. Die Gemeinde wurde zum größten Teil eingebunden, es war ein Erlebnis. Unsere Bilder zeigen, wie herrlich unsere Kirche von Ramona Schwandt und Annegret Or-

telt geschmückt wurde. Überall waren Blumengebinde platziert, man konnte sich gar nicht satt sehen.

Das Erntedank-Brot wurde von Firma Kühl gestiftet. Dafür sagen wir herzlich „Danke“.



Sommer, Sonne und geselliges Miteinander

Herrlicher Sonnenschein am Morgen und sommerliche Temperaturen am Nachmittag waren die äußeren Bedingungen für das Gemeindefest, einen Höhepunkt im Veranstaltungskalender der evangelischen Kirchengemeinde Grimmen anno 2025.

Um in puncto Wetter auf der sicheren Seite zu sein, wurde von der Gemeinde Kirchbaggendorf ein Zelt ausgeliehen. Dies soll künftig immer so gehandhabt werden, um stets Schutz vor etwaigen Wettercapriolen zu haben.

Der Familiengottesdienst in der Marienkirche machte seinem Namen alle Ehre. Es gab viel Musik und die Kinder waren fest in den Gottesdienst eingebunden – zum Beispiel beim „heiteren Beruferaten“. Zum Feiern ging es anschließend in den Kirchengarten in der Mühlenstraße. Für das leibliche Wohl war dort wieder bestens gesorgt. „Grillmeister“ Tobias Schwarz sorgte für steten Nachschub an gegrillten Würstchen. Auch gab es verschiedene Salate, die fleißige Helferinnen zubereitet hatten. Und: Es wurden auch Kaffee und Kuchen – und Eis – angeboten.

Auch das nicht-kulinarische Rahmenprogramm des Gemeindefes-

tes konnte sich sehen lassen. Wie stets sorgte Sophia Blümel dafür, dass alle freudig mitsingen konnten – mit sicherem Gespür für die richtige Mischung. Auch Denksport war im Kirchengarten angesagt. Denn: Björn Krüger hatte ein aufwendiges Quiz zusammengestellt, das 40 teilweise knifflige Fragen aus der Geschichte der Kirche, von St. Marien und Grimmen umfasste. Und: Für den natürlichen Bewegungsdrang der Buben und Mädchen stand wieder ein beliebter Spaß bereit – eine Hüpfburg.

Fazit: Ein gelungener, kurzweiliger Tag der evangelischen Kirchengemeinde.





Foto: Paul Jeffrey

Brot
für die Welt

Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit

67./68. Aktion Brot für die Welt

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Unsere Partnerorganisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Helfen Sie helfen.

Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion zugunsten der 67. Aktion von Brot für die Welt! Gemeinsam können wir viel erreichen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KD

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Foto: Christof Krackhardt

Kinder/Schüler/Jugendliche

Kinderkreise im "Kinderkahn"

Dienstags 9 - 10:30 Uhr

Kinderkreis 1. Klasse

Mittwochs 13 - 14 Uhr (GZ)

Kinderkreis 2. Klasse

Donnerstags 13 - 14 Uhr (GZ)

Kinderkreis 3. Klasse

Dienstags 14:15 - 15:30 Uhr (GZ)

Kinderkreis 4. / 5. Klasse

Donnerstags 14:30 - 15:30 Uhr (GZ)

Kinderkreis 6. Klasse

Montags 14 - 15 Uhr (GZ)

Teeniekreis

Mittwochs 14.30 - 15.30 Uhr (GZ)

Frauen / Männer

Frauenkreis

Mittwochs, 14 Uhr (PFH)

26. Nov. / 17. Dez. / 21. Jan. / 25. Febr.

Frühstücksrunde

Donnerstags 9:30 Uhr (GZ)

6. Nov. / 11. Dez. / 8. Jan. / 12. Febr.

Männertreff

Donnerstags 18.30 Uhr – Ort bitte im Pfarramt erfragen!

20. Nov. / 18. Dez. / 22. Jan. / 26. Febr.

Musizieren / Singen

Gitarrenkreis

Dienstags 15:30 Uhr (GZ)

Mittwochs 15:30 Uhr (GZ)

Blockflötenensemble

Donnerstags 16:45 - 18:00 Uhr (PFH)

Projektchor

Mittwochs 19:00 - 20:30 Uhr (PFH)

Kirchengemeinderat

Donnerstags 18:30 Uhr (PFH)
13. Nov. / 4. Dez.

Weitere Termine noch offen

Mittagsgebet

Immer freitags 11:30 Uhr im Raum der Stille in der Marienkirche

Garten- und Kirchenputz

Freitags 9:00-11:00 Uhr (GZ bzw. Kirche)

GZ = Gemeindezentrum
(Mühlenstraße 11)

PFH = Pfarrhaus (Domstraße 7)

Vom 1. Advent bis Karfreitag finden Gottesdienste im Pfarrhaus statt. Ausnahmen: Weihnachten und Silvester

2. Nov. 20. So. nach Trinitatis
10 Uhr



9. Nov. Drittletzter So. d. Kirchenj.
10 Uhr

16. Nov. Vorletzter So.d.
10 Uhr Kirchenj.



23. Nov. Ewigkeitssonntag
10 Uhr mit Gedenken an die
Verstorbenen

30. Nov. 1. So. im Advent
10 Uhr



7. Dez. 2. So. im Advent
10 Uhr

14. Dez. 3. So. im Advent
17. Uhr

21. Dez. 4. So. im Advent
10 Uhr



24. Dez. Heiligabend
15 Uhr Familiengottesdienst
17 Uhr musikal. Christvesper

25. Dez. 1. Christtag
10 Uhr.



28. Dez. 1. So. n. d. Christfest
10 Uhr

31. Dez. Altjahrsabend
17 Uhr Konzert-Gottesdienst

4. Jan. 2. So. n.d. Christfest
10 Uhr



11. Jan. 1. So. nach Epiphania
10 Uhr

18. Jan. 2. So. nach Epiphania
10 Uhr **Allianzgebetswoche**
Hoffnungskirche

25. Jan. 3. So. nach Epiphania
10 Uhr

1. Feb. Letzter So.nach
10 Uhr Epiphania



8. Feb. Sexagesimä
10 Uhr

15. Feb. Estomihi
10 Uhr



22. Feb. Invokavit
10 Uhr



= Abendmahl



= Kirchenkaffee

Auf den Dörfern

Stoltenhagen

26. November
17. Dezember
21. Januar
25. Februar

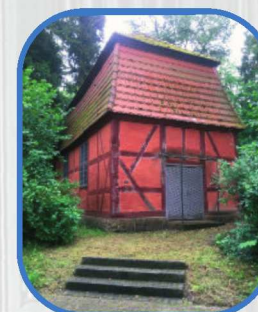
jeweils 17 Uhr



Ort: Bei Familie Mietzner,
Hohenwarter Dorfstr. 12
Hohenwarth

Klevenow jeweils um 16 Uhr

19. November
10. Dezember
7. Januar
4. Februar



Ort: bei Fam. Surkamp, An der
Dorfstr. 1, Süderholz-Klevenow

In den Heimen

Haus Sonnenschein, Jessin

11. November
2. Dezember
13. Januar
3. Februar

Jeweils 10 Uhr

Altenheim Kursana, Grimmen

18. November
24. Dezember
20. Januar
24. Februar

jeweils 10 Uhr

Haus an der Trebel, Grimmen nach Absprache

Psychiatrisches Pflegewohn- zentrum, Groß Lehmhagen

13. November
4. Dezember
15. Januar
5. Februar

jeweils 10 Uhr

**Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Bitte beachten Sie die
Aushänge im Schaukasten für kurzfristige Änderungen!**

Weihnachts-Konzerte in der Marienkirche



Sa, 06. Dezember, 16 Uhr
Marienkirche

Adventsmusik im Kerzenschein
mit dem Projektchor St. Marien
Grimmen

deutsche und englische Advents-
und Weihnachtslieder
Leitung: Sophia Blümel
Eintritt frei / Spende erbeten

So, 14. Dezember, 17 Uhr
Marienkirche

Traditionelles Adventskonzert
des Jugendblasorchesters

Mitwirkende:
Jugendblasorchester, Leitung:
Volkmar Doß
Blockflötenensemble St. Marien
Grimmen, Leitung: Sophia Blümel
Sophia Blümel, Orgel
Eintritt: 5 €

Mi, 24. Dezember, 17 Uhr
Marienkirche

Christvesper am Heiligabend
mit dem Projektchor

Mi, 31. Dezember, 17 Uhr
Marienkirche

Festliches Silvesterkonzert

Sophia Blümel, Orgel
Silke Henning, Querflöte
Eintritt frei / Spende erbeten

Sa, 03. Januar, 17 Uhr Marienkirche

„Besinnlich im Kerzenschein“
Konzert der Grimmener Blasmusik
mit klassischen deutschen Advents –
und Weihnachtsliedern
und schwungvollen internationalen
Titeln

Leitung: Hans-Joachim Praeckel
Eintritt frei / Spende erbeten

Konfi-Kurs: Für alle Jugendlichen, die mehr wissen wollen

Konfi-Kurs muss nicht notwendig in eine Konfirmation münden. Vor allem ist er eine Gelegenheit, für sich selbst die Sache mit Glauben, Gott und Jesus Christus klarer zu kriegen und tiefer zu durchdenken. Der aktuelle Kurs, den wir zusammen mit den Jugendlichen der Kirchengemeinde Groß Bisdorf erleben, hat zwar schon begonnen. Trotzdem ist es noch möglich dazu



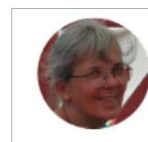
zu stoßen. Sprich mich einfach an, wenn du mehr wissen willst: im Pfarrhaus, Domstraße 7, per Telefon

(038326/4440) oder per WhatsApp (0155/62676372).

Und wenn du den neu entdeckten Glauben am Ende in der Konfirmation festmachen willst: umso schöner!

Bibliolog

Egal, ob man „bibelfest“ ist oder nur wenige bis gar keine biblischen Kenntnisse hat – ein *Bibliolog* ist ein guter Weg, in Gemeinschaft einen biblischen Text kennenzulernen und seine Bedeutung für unser Leben zu erfahren. Ich freue mich, wenn Sie dabei sind!



Ihre Silke Henning

Freitag, 14. Nov.

Freitag, 16. Jan.

Dienstag, 10. Feb.

Jeweils um 17:00 Uhr im
Pfarrhaus, Domstraße 7.

Allianzgebetswoche 2026

In der Woche vom 11. - 18. Januar findet die **Allianzgebetswoche** statt. Christen verschiedener Ge-

meinden in Grimmen treffen sich am

Dienstag, 13. Jan., 15 Uhr

Mittwoch, 14. Jan., 18.30 Uhr

Donnerstag, 15. Jan., 18.30 Uhr

zum gemeinsamen Singen, Hören und Beten im **Pfarrhaus, Domstraße 7.**

Am Sonntag, 18. Jan., 10 Uhr feiern wir einen gemeinsamen Gottesdienst mit der EFG in den Räumen der **Hoffnungskirche, Friedrichstr. 2.**



Vorankündigung:

(Nähere Infos in der nächsten Ausgabe)



15 Jahre Projektchor: Jubiläumskonzert

Ein Bericht von Barbara Heigl



Die Chormitglieder auf dem Weg zur „Bühne“

Nach intensiver Probenzeit war es endlich soweit. Das umfangreiche und bunte Liederprogramm, das für das Jubiläumskonzert des Projektchores von dessen Leiterin Sophia Blümel zusammengestellt worden war, wurde einer vielköpfigen Zuhörerschaft in der Marienkirche präsentiert.

Sophia Blümel hat vor 15 Jahren den Projektchor St. Marien Grimmen, der aktuell aus rund 30 Sängern besteht, begründet. Die jüngste Sängerin Lea ist noch im Teenageralter und singt mit Begeisterung und sehr schöner Stimme mit „den Alten“ mit. Von solchem Nachwuchs wünschte sich die Chorleiterin gerne mehr.

Zum Konzert waren auch einige „Ehemalige“ gekommen. Vier von ihnen verstärkten zu diesem feierlichen Anlass zusätzlich den Projekt-

chor. Schaute man sich in der Kirche um, konnte man die Zuhörer bei den schwungvoll vorgetragenen Gospels mitwippen sehen: „This Little Light of Mine“ und „Come And Go“ gehörten zu den temperamentvoll gesungenen Arrangements. Modern arrangierte Volkslieder wie „Wenn ich ein Vöglein wär“ und „Auf einem Baum ein Kuckuck saß“ gab es ebenso zu hören wie das stimmungsvolle „Jubilate Deo“. Auch mit dem Lied „Ubi Caritas“, einem modernen Stück von Audrey Snyder (Jahrgang 1961), begeisterte der Chor mit einem poetisch anmutenden Wohlklang zarter Mehrstimmigkeit. Und: Wie vielfältig das Programm war, zeigte der Chor in der anspruchsvollen Komposition „Psalm in Jazz“ von Johannes Matthias Michel, deutscher Zeitgenosse Snyders.

Im Mittelteil des Konzertes erlebten die Zuhörer Sophia Blümel an der Orgel: Mit „Ubi Caritas“ von Robert Jones und „Give Me Jesus“ von Traugott Fünfgeld bewies sie, dass sie nicht nur eine wunderbare Chorleiterin ist, sondern auch an der Orgel zu beeindrucken weiß.

Nach der Zugabe „Come And Go“ sprach Pastor Alexander M. Henning noch ein paar feierliche Worte: „Singen ist wie Beten“, so Henning. Und das beschreibt nach dem monatelangen Einstudieren den Zustand der Sangesschar, die nun ihre Musik in den Kirchenraum schicken konnte, um Gott zu preisen und das Publikum zu erfreuen.

Mit herzlichen Worten und einem Blumenarrangement wandte sich Chormitglied Mirian Sauer im Namen des Chores an Sophia Blümel und dankte dieser für deren Geduld



Blumenschmuck von Renate Engel

und Ehrgeiz. Vor den Kirchentoren zeigten sich die Besucher nicht nur von der musikalischen Darbietung begeistert, sondern lobten auch den Blumenschmuck, der von einer „Blumengruppe“ aus den Reihen des Chores angefertigt worden war.

Im Anschluss feierte der Chor mit einem üppigen Buffet im Pfarrhaus, wo alle noch lange zusammensaßen.



Freude in dunkler Zeit



Ein fröhliches Fest liegt hinter uns: das Erntedankfest, dass wir mit einem schön geschmückten Altar und mit leckerem Erntedankbrot gefeiert haben. Wir sind dankbar für die vielen Früchte, genug zu Essen auf unserem Tisch und einen erholsamen Sommer. Nun jedoch beginnt eine Zeit, in der viele Menschen nachdenklich und traurig werden. Wenn wir im Herbst aber die Natur genau betrachten, können wir auch Hoffnungsschimmer im Kreislauf der Jahreszeiten entdecken, im Fallen der bunten Blätter und im Verteilen

der Samen die schon von der neuen Fülle des kommenden Frühjahres erzählen.

Basteltipp: Der Natur abgeschaut – Helikopter aus Papier

Um sich in die Luft zu erheben, beobachtete der Mensch die Natur. Dabei konnte er nicht nur von den Vögeln einiges lernen. Das Prinzip des Hubschraubers hat sein Vorbild in den Flugsamen einiger Baumarten, wie z.B. der Sommerlinde oder des Ahorns. Die doppelflügeligen Samen schrauben sich über erstaunliche Entfernungen durch die Luft. Das kannst du leicht ausprobieren: Such dir doch mal einen solchen Minihelikopter im Wald. Dann lässt du die kleinen „Hubschrauber“ fliegen. Du wirst staunen, wie weit sie kommen.

Du kannst dir aber auch aus Papier ganz einfach einen ähnlichen Hubschrauber basteln. Er funktioniert nach denselben Prinzipien wie ein richtiger Hubschrauber. Von einem sehr hohen Punkt losgelassen, kann der Papierhubschrauber einige hundert Meter zurücklegen.

Was du brauchst: ein Blatt Papier, eine Büroklammer, Lineal, Bleistift, Schere

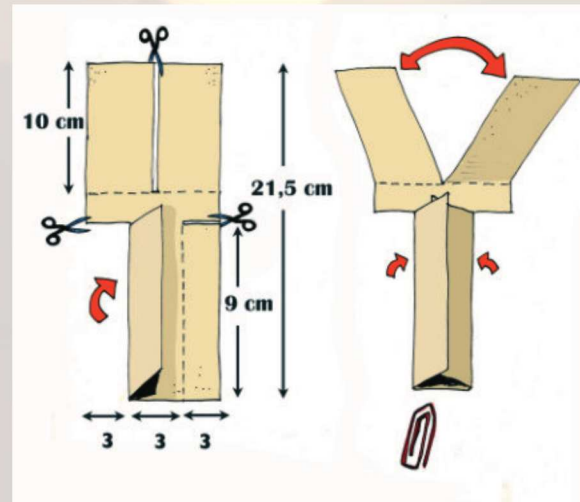
So wird's gemacht:

1. Zeichne die abgebildete Figur auf das Blatt Papier.

2. Schneide sie aus und mache an den Stellen mit der kleinen Schere einen Schlitz.

3. Falte dann die Rotorflügel wie auf der Zeichnung. Vom unteren Teil werden die Seitenkanten auf den gestrichelten Linien nach innen gefaltet.

4. Zum Schluss wird der untere Teil mit der Büroklammer zusammen gesteckt.



Bilder und Text: Christian Badel, www.kikifax.com . In: Pfarrbriefservice.de

Einladungen

Seid ganz herzlich eingeladen zum Martinsfest am **11. November**. Wir starten um **17:00 Uhr** in der Kirche und beginnen hier mit unserer Martinsgeschichte. Danach ziehen wir gemeinsam mit dem Heiligen Martin auf seinem Pferd durch die Stadt. Ich freue mich schon auf eure bunten Laterne, die den Weg zum Wasserturm so schön hell machen!

Davor starten wir wieder in den Herbstferien am **22.10. um 10 Uhr** mit den Proben zum Krippenspiel.

Und den Abschluss der Weihnachtszeit wollen wir gemeinsam mit unseren Familien im Garten des Gemeindezentrums mit dem Fest der Heiligen 3 Könige und einem schönen Lagerfeuer begehen. Herzliche Einladung hierzu am **9. Januar um 16 Uhr**.

Eure Claudia

Im November

- 01. Renate Albrecht zum 70.
- 01. Renate Pranskat zum 86.
- 02. Brigitte Schafferus zum 86.
- 04. Edeltraut Mähl zum 83.
- 04. Lore Dähn zum 87.
- 04. Edeltraut Penz zum 91.
- 06. Herbert Elsner zum 85.
- 08. Hiltrud Riedel zum 74.
- 09. Doris Dillner zum 70.
- 09. Angela Reynolds zum 85.
- 13. Hans Seidel zum 73.
- 13. Erika Lange zum 92.
- 14. Gisela Stienkemeier zum 96.
- 16. Hanna Baetke zum 82.
- 17. Herbert Ritter zum 90.
- 18. Martin Krüger zum 70.
- 19. Christel Asphal zum 89.
- 20. Meta Zabel zum 86.
- 20. Ingrid Schauland zum 88.
- 20. Horst Stubbe zum 91.
- 22. Eckhard Ressel zum 70.
- 22. Waldtraud Welsch zum 78.
- 22. Elli Raabe zum 95.
- 25. Gerlind Jaedicke zum 74.
- 26. Margrit Jark zum 70.
- 26. Erhard Zabel zum 86.
- 28. Karola Fischer zum 71.
- 30. Ulli Petersdorf zum 89.

Im Dezember

- 01. Gisela Kuhr zum 84.
- 01. Magdalene Schneider zum 89.
- 02. Herbert Kuhr zum 87.
- 04. Erich Rech zum 72.
- 06. Renate Mahler zum 79.
- 08. Irma Jeske zum 84.
- 09. Regine Köhn zum 73.
- 09. Rosemarie Hirsch zum 91.
- 10. Regina Mahatzke zum 72.
- 10. Rotraut Seidel zum 73.

- 11. Wilhelm Kühl zum 88.
- 13. Burkhard Freiberg zum 70.
- 14. Margot Jürgens zum 76.
- 15. Harry Glawe zum 72.
- 15. Helga Bluhm zum 85.
- 15. Heinz Bierschenk zum 86.
- 17. Eckhard Krohn zum 76.
- 18. Erika Lemke zum 86.
- 18. Joachim Bahls zum 87.
- 19. Ingrid Markert zum 80.
- 19. Dora Beer zum 104.
- 21. Manfred Österreich zum 86.
- 22. Inge Hellwich zum 82.
- 22. Christa Damaschke zum 93.
- 24. Christel Gehring zum 92.
- 25. Christel Peters zum 79.
- 25. Otto Günther zum 92.
- 26. Christel Schulz zum 93.
- 29. Margret Pagels zum 71.
- 31. Marga Tartzsch zum 79.
- 31. Katarina Hertel zum 88.

Im Januar

- 01. Helga Motz zum 75.
- 01. Ursula Massat zum 90.
- 02. Hans-Georg Kurth zum 89.
- 02. Trauthilde Simon zum 89.
- 02. Ruth Wolter zum 91.
- 03. Harald Pagel zum 94.
- 04. Erika Niebauer zum 86.
- 04. Gerhard Jeske zum 88.
- 05. Irmgard Händschke zum 78.
- 06. Karin Teetzen zum 75.
- 06. Günter Herrath zum 95.
- 08. Burkhard Peters zum 72.
- 08. Gudrun Oheim zum 83.
- 10. Brigitte Gründer zum 79.
- 10. Annerose Jürgens zum 83.
- 10. Jürgen Wollenbaecker zum 91.
- 11. Hans-Jürgen Schade zum 76.
- 11. Wolf-Dieter Pranskat zum 87.

- 11. Edith Werner zum 87.
- 12. Lydia Schult zum 99.
- 13. Käthe Lübke zum 91.
- 16. Brunhilde Jarling zum 73.
- 16. Hans-Joachim Schulz zum 86.
- 16. Dietrich Dominikowski zum 88.
- 18. Gisela Heyer zum 88.
- 20. Elsa Frickel zum 77.
- 20. Lotte Sauer zum 92.
- 21. Elena Rot zum 71.
- 23. Horst Albrecht zum 72.
- 23. Hanna Niehoff zum 89.
- 24. Alexander Beckert zum 72.
- 26. Helga Stolle zum 82.
- 27. Ursula Bandelin zum 85.
- 30. Fritz Müller zum 79.
- 31. Wilfried Lieckfeldt zum 83.

Im Februar

- 02. Doris Topf zum 73.
- 02. Adelheid Voß zum 89.
- 04. Helga Brandt zum 85.
- 05. Gisela Jantzen zum 95.
- 07. Marlis Scharlau zum 77.
- 08. Rolf van Raemdonck zum 82.
- 10. Horst Neubauer zum 88.
- 10. Joachim Voth zum 91.
- 10. Ilse Matern zum 97.
- 13. Bärbel Reppenhagen zum 87.
- 14. Charlotte Lauck zum 82.
- 14. Hannelore Heger zum 87.
- 14. Irmgard Rochow zum 89.
- 16. Helga Harder zum 86.
- 16. Helga Biesianczyk zum 90.
- 17. Roswitha Fehlauer zum 83.
- 17. Waltraud Schneider zum 84.
- 18. Heide Anklam zum 78.
- 18. Rudi Lemke zum 91.
- 20. Dieter Husen zum 73.
- 21. Ilse Lorenz zum 82.
- 21. Rita Kurth zum 89.
- 22. Helmut Schulz zum 70.

- 22. Ursula Golke zum 97.
- 23. Ingrid Bollgehn zum 84.
- 23. Karin Peters zum 88.
- 23. Charlotte Schomann zum 90.
- 27. Angelika Breitsprecher zum 70.
- 28. Erika Köpp zum 88.



*Wir wünschen Gottes
Segen
im neuen Lebensjahr*

PS: Wenn Sie künftig hier nicht mehr erwähnt werden möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Alle Angaben zum Zeitpunkt der Drucklegung. Eventuelle Fehler bitten wir zu entschuldigen.



Christa Schmidt geb. Keding, 72 Jahre, am 31. Juli in Neuendorf

*„Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte
und der Lebendige. Ich war tot, aber sieh, ich bin
lebendig in alle Ewigkeit, und ich habe die Schlüssel zum
Tod und zum Totenreich.“*

(Offb. 1,17-18)

Pastor Alexander M. Henning
(Vorsitzender des KGR)

Domstraße 7, 18507 Grimmen
Tel: 038326 / 4440
E-Mail: grimmen@pek.de

Pfarrbüro: Anke Kunkel

Do., 9-15 Uhr
Tel: 038326 / 2533
E-Mail: grimmen-pfa@pek.de

Sandra Niehoff
(Stellv. Vorsitzende des KGR)

Tel: 038326 / 3124
Mobil: 0162 / 1945163
E-Mail: sandrahaarwerkstatt@gmail.com

Kantorin Sophia Blümel

Carl-Coppius-Str. 18,
18507 Grimmen
Tel: 038326 / 403081
E-Mail: sophia.bluemel@gmx.de

Diakonin Claudia Seitz

Neue Straße 8, 18516 Süderholz
Tel: 038331 / 18302
Mobil: 0173 / 2362138
E-Mail: claudia.seitz@gmx.net

Die Kirchengemeinde Grimmen

Homepage

www.kirche-grimmen.de

Anschrift und Telefon

Domstraße 7, 18507 Grimmen
Tel: 038326 / 2533

Gemeindezentrum

Mühlenstraße 11, 18507 Grimmen

Bankverbindung

Evangelische Bank eG, Kassel
DE23 5206 0410 2305 4227 44
GENODEF1EK1

Ev. Kindertagesstätte „Kinderkahn“

Greifswalder Str. 34
Tel. 038326/53916
Leitung: Stephanie Lettow

Ansprechpartner vor Ort:

Kaschow

Anna Wilde
Tel: 038326 / 86670

Stoltenhagen

Andrea Mietzner
Tel: 038326 / 82779

Klevenow

Maike Lass
Tel: 0174 / 7020678

Kirchenführungen St. Marien

Björn Krüger – jeden 1. Samstag im
Monat, 14 Uhr

Sven Thurow
Tel: 0162 / 6993632

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Grimmen

Redaktion und Gestaltung:
Alexander M. Henning (V.i.S.d.P.), Evelyn Claus

Die Redaktion behält sich vor, gelieferte Beiträge zu korrigieren und zu kürzen. Für die Richtigkeit der Angaben wird Verantwortung, aber keine Haftung übernommen. Kurzfristige Änderungen vorbehalten.

Der Gemeindebrief wird an alle Haushalte verteilt, in denen Mitglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Grimmen leben.

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de
Produkt: "Dachs", Auflagenhöhe: 1000
Standardschriftarten: Arial und MV Bovi
Fotos, sofern nicht anders angegeben: eigene Aufnahmen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2026/1:

Freitag, 23. Januar 2026



Foto: Pixabay

Jahreslosung 2026

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

(Offenbarung 21,5)



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

